11.12. edtalk: #FreeRenty – Über das koloniale Erbe der Fotografie mit Steffen Siegel

Die Geschichte der Fotografie im 19. Jahrhundert ist untrennbar mit rassistischer Gewalt verbunden. Aktuelle Diskussionen um die frühesten bekannten Aufnahmen von Sklav*innen in den USA aus dem Besitz der Harvard University bringen die Frage nach diesem Verhältnis mit sich. Bilder des versklavten afroamerikanischen Mannes Renty und seiner Tochter Delia werden vonseiten der Universität seit Jahrzehnten auf Konferenzen besprochen, mit Copyright versehen und in Publikationen abgedruckt – Tamara Lanier, eine Nachfahrin Rentys, fordert jetzt gemeinsam mit Unterstützer*innen der Kampagne »Free Renty«, dass diese nicht mehr von anderen verbreitet werden und in den Familienbesitz zurückkehren.

Gemeinsam mit Steffen Siegel, Professor für Theorie und Geschichte der Fotografie an der Folkwang Universität der Künste, wollen wir uns diese und ähnliche Diskussionen näher anschauen. Wann werden heutige Betrachter*innen zu Kompliz*innen kolonialer Gewalt? Wie kann die Wissenschaft mit Porträts umgehen, die wider den Willen der Abgebildeten aufgenommen wurden?

Start: 18 Uhr. Dauer: ca. 1,5 Stunden.
Die Veranstaltung findet online statt. Bei Anmeldung erhaltet ihr einen Zoom-Link.

edk

Du bist interessiert?
Bitte melde dich an
unter endederkunst-
geschichte@web.de